

## Wächterturm an der Reeser Stadtmauer

Schlagwörter: [Mauerturm](#)

Fachsicht(en): Archäologie

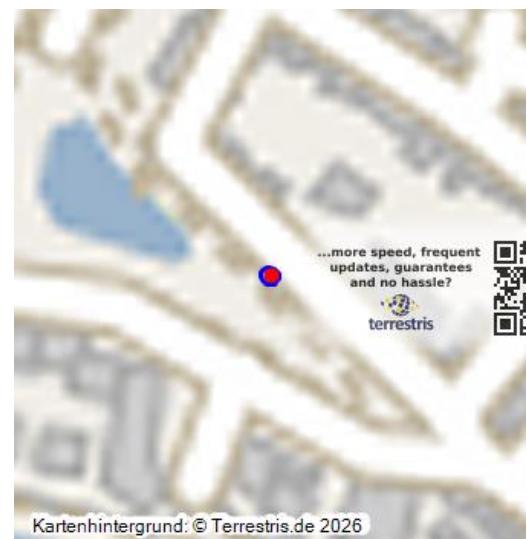
Gemeinde(n): Rees

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Rees. Partie der Festungsanlage im Südwesten der Stadt mit Wächterturm (vorn) und Weißen Turm (hinten) (2021)  
Fotograf/Urheber: Claus Weber



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Wächterturm aus der Zeit um 1480 sicherte die lange Flanke zwischen Rheintor und Weißen Turm und dem vorgelagerten Wassergraben. Er ist verbunden mit der Zwingermauer, die der eigentlichen Stadtmauer vorgesetzt wurde; der Raum zwischen beiden Mauern ist verfüllt und begehbar.

Er wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und bei den Sanierungsmaßnahmen 1993 wieder hergestellt.

(Claus Weber, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2019)

### Literatur

**Düffel, Jakob (1972):** Bilder aus der Vergangenheit der Stadt und Festung Rees. Mit einem Nachtrag von Hermann Terlinden. Kleve (Neuausgabe).

### Wächterturm an der Reeser Stadtmauer

**Schlagwörter:** [Mauerturm](#)

**Straße / Hausnummer:** Am Weißen Turm

**Ort:** 46459 Rees

**Fachsicht(en):** Archäologie

**Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal:** Kein

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung, Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1480

**Koordinate WGS84:** 51° 45 29,5 N: 6° 23 34,81 O / 51,75819°N: 6,393°O

**Koordinate UTM:** 32.320.079,96 m: 5.737.360,28 m

**Koordinate Gauss/Krüger: 2.527.178,75 m: 5.736.072,05 m**

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Wächterturm an der Reeser Stadtmauer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-291632> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

